

Wirtschaftstelegramm

»**Bildungsprojekt** Die Bildungsinitiative 3maE der Lechwerke AG (LEW) soll in Zukunft mit der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) enger verknüpft werden. Beide Partner entwickeln gemeinsam ein neues Schulbesuchs- und Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte zu dem Thema „Energie“. Im Schuljahr 2016/17 werden die Besuche weiterführenden Schulen in der Region Bayrisch-Schwaben angeboten. Das Programm richtet sich an Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe. Weitere Informationen im Internet unter: www.initiative-junge-forscher.de/ijf-aktuell.

»**Technik** Die Augsburger Fahrschule Keinath bietet ihren Schülern als Neuheit das Training am Fahrsimulator an. Mit der Technik werden realistische Situationen aus dem Straßenverkehr dargestellt. Bestimmte Szenarien können hergestellt und immer wieder abgerufen werden, um sie gezielt für die Fahrprüfung zu üben. Nach Angaben der Inhaber werden deutschlandweit erst 30 Fahrsimulatoren in dieser Form eingesetzt. Fahrschüler sollen dadurch besser auf die Praxisausbildung vorbereitet werden und weniger Fahrstunden benötigen.

»**Seminare** Die Augsburger Schule für Unternehmer veranstaltet in diesem Jahr mehrere Seminare. Beim Unternehmer-Abend Organisations-Aufstellung am 23. Februar und 31. Mai sollen die Teilnehmer Lösungen sowie neue Herangehensweisen finden. Beim Kompakt-Workshop Business-Plan am 30. Mai, 6., 13. und 20. Juni dreht sich alles um Fragen wie „Was muss in einen Business-Plan rein?“ Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse: www.schule-fuer-unternehmer.de.

Schaufenster

ONLINE

Kammern gestalten ihre Internetauftritte neu

Sowohl die **Handwerkskammer** (Hwk) als auch die **Industrie- und Handelskammer Schwaben** (IHK) haben ihre Internetauftritte neu gestaltet. Frisch, in übersichtlicher Gestaltung und farblich ansprechend will sich die Online-Seite der Hwk präsentieren. Durch neue Layout-Elemente und eine geänderte Menüführung sei die Homepage moderner und einfacher strukturiert. Das neue Aussehen der IHK-Seite soll helfen, Unternehmen und Interessierte schnell, kompakt und umfassend zu informieren. Ziel sei es, Medieninhalte ständig verfügbar zu halten und leicht zugänglich

Hier holen sich Häuslebauer Anregungen

Baugewerbe Die Auftragsbücher der Handwerker in der Region sind voll. Nur wer konkrete Anfragen stellt, bekommt schnell Angebote. Die „Immobilientage“ und die Messe „Bau im Lot“ bieten Besuchern Orientierung

VON PHILIPP SCHRÖDERS

Die Nachfrage nach Immobilien in Augsburg nimmt seit Jahren zu. Wer im eigenen Haus leben möchte, der muss dafür viel Geld hinblättern beziehungsweise einen hohen Kredit abstottern. Laut dem Maklerunternehmen Engel & Völkers sind die Preise im ersten Halbjahr 2015 in nahezu allen Stadtteilen in Augsburg gestiegen. Deutlich wird das an der Entwicklung in Toplagen, zu denen das Ulrichsviertel, der südliche Teil des Spickels und mehrere Straßenzüge in Göggingen zählen. Demnach zahlten Käufer für eine Eigentumswohnung dort bis zu 5000 Euro pro Quadratmeter. Für Ein- und Zweifamilienhäuser gaben Interessenten bis zu 1,8 Millionen Euro aus.

Immobilien sind also so begehrt wie schon lange nicht mehr. Da das Sparbuch nur noch mickrige Erträge abwirft, setzen viele auf Häuser und Wohnungen als Geldanlage. Das macht sich auch in Augsburg seit Jahren bemerkbar. Wer nun aber ein Grundstück hat und bauen oder ein bestehendes Haus sanieren will, der braucht nicht nur Geld, sondern auch Geduld. Die Handwerksbetriebe in der Region haben volle Auftragsbücher. „Ich denke, dass jeder gut beschäftigt ist“, sagt Kreishandwerksmeister Thomas Maier. Ein Engpass drohe aber nicht. In Notfällen seien Handwerker in Augsburg weiterhin schnell zur Stelle, zum Beispiel wenn bei Minusgraden die Heizung ausfällt oder die Ziegel vom Dach fliegen. Bei anderen Aufträgen sollten Kunden allerdings eine Vorlaufzeit von etwa vier Wochen einplanen.

Grundsätzlich empfiehlt der Kreishandwerksmeister, sich im Vorfeld zu informieren. Soll das Badezimmer mit einer Badewanne oder Dusche ausgestattet sein, soll mit Pellets oder doch lieber Öl geheizt werden? Kunden sollten konkrete Anfragen stellen, um von den viel beschäftigten Handwerkern möglichst schnell ein Angebot zu bekommen. Laut Maier bieten Messen eine gute Möglichkeit, sich zu orientieren und Empfehlungen einzuholen.

Ab dem heutigen Freitag finden auf dem Augsburger Messegelände wieder die „Immobilientage“ parallel zur Ausstellung „Bau im Lot“ statt. Auf über 20000 Quadratmetern können sich „Häuslebauer“



Die Immobilientage haben sich zu einer beliebten Messe in Augsburg entwickelt. In diesem Jahr erwarten die Veranstalter 25 000 Besucher. Kreishandwerksmeister Thomas Maier empfiehlt Bauherren, sich bei solchen Messen genau zu informieren, damit sie bei Unternehmen möglichst konkrete Anfragen stellen können. Archivfoto: Anne Wall

über Sanierungen, Um- und Neubauten und weitere Innovationen informieren. „Es gibt keine vergleichbare Messe, in der eine größere Vielfalt an Produkten, Fachvorträgen und Präsentationen bei freiem Eintritt geboten wird“, sagt Bernd Böhme, Veranstalter der Immobilientage. Über 300 Aussteller

zeigen ihre Produkte. Die Organisatoren rechnen mit etwa 25 000 Besuchern an den drei Tagen. Fachbetriebe aus der Region präsentieren in einer Sonderschau das Thema „Smart Home“ – also intelligentes Wohnen im Hightech-Haus. Zudem halten Experten Vorträge zu Themen wie „Der Weg zum Traumbad

– Tipps für eine gelungene Sanierung“ und „Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen“ auf dem Programm.

Bei der „Bau im Lot“ sind 35 Unternehmen vertreten, die alle dem Verein „Qualität am Bau“ angehören. Messe-Organisator Joachim Heinze sagt: „Dies bürgt für Bestän-

digkeit, fachliche Kompetenz und vor allem höchste Qualität der handwerklichen Ausführung.“ Alle Mitglieder unterziehen sich regelmäßig einer freiwilligen Selbstkontrolle bezüglich ihrer Preisgestaltung, Kompetenz und Kundenfreundlichkeit. Erkennbar sind die Betriebe an dem regionalen Gütesiegel des „Goldenen Lots“, das es inzwischen seit 30 Jahren gibt.

Das Leistungsspektrum auf der Messe umfasst die Themen Renovieren, Sanieren und Modernisieren. „Hier bekommt der Besucher Fachkompetenz geboten, lernt am Stand den Firmeninhaber meist selbst kennen und erhält Infos aus erster Hand“, sagt Heinze. Egal ob Planen, Ausschauen, Ausbauen und Einrichten – bei der Messe werden zudem viele Möglichkeiten präsentiert, um Böden, Decken und Möbel in einem anderen Licht zu zeigen. Wer seinen Garten neu gestalten will, findet im Außenbereich Anregungen.

Die Messen

- **Öffnungszeiten** Die „Immobilientage“ und die „Bau im Lot“ sind ab heute bis Sonntag, 21. Februar, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Kosten** Der Eintritt ist frei, auch zu den Vorträgen. Auf dem Messeparkplatz direkt vor dem Eingang befinden sich Parkmöglichkeiten, für die eine Gebühr von vier Euro erhoben wird.
- **Ort** Die Ausstellungen finden im Augsburger Messezentrum in den Hallen 3, 5, 6 und 7 statt.



Nicht nur Maurer sind zurzeit gefragt. Wer einen Handwerker engagieren will, muss eine Vorlaufzeit einplanen. Foto: Britta Pedersen/dpa/tmn